

Inhalt

1.	Einleitung	9
1.1	Die älteste Chronik der Stadt Luzern	10
1.2	Zum Titel der Chronik	11
1.3	Warum lohnt sich eine Beschäftigung mit Melchior Russ?	14
1.4	Warum eine Neuedition?	16
1.5	Aufbau der Arbeit	17
2.	Die «Cronika» als spätmittelalterliche Stadtchronik	21
3.	Melchior Russ im Urteil der Historiografie	27
3.1	Der Einfluss auf spätere Chronisten	29
3.2	Ehrfürchtige Darstellung im 18. Jahrhundert, kritische Stimmen im 19. und 20. Jahrhundert, neue Betrachtungsweisen im 21. Jahrhundert	32
4.	Aufbau und Inhalt der Chronik	39
4.1	Das Verzeichnis der Überschriften	39
4.2	Luzerner Nachrichten – «Berner-Chronik». Quantitativer Bezug	43
4.3	Thematische Schwerpunkte	44
4.3.1	Die Luzerner Kapitel – Nachrichten aus erster Hand	44
4.3.2	Die Tellengeschichte bei Russ	51
4.4	Der plötzliche Abbruch im Jahr 1414	54
4.5	Eine Bilderchronik ohne Bilder?	55

5.	Quellen und Vorlagen	57
5.1	Die Suche nach den Luzerner Quellen	58
5.2	Albrecht von Bonstetten, Niklas von Wyle und Heinrich von Gundelfingen	66
5.3	Die «Berner-Chronik» als Vorlage	74
6.	Zur Arbeitsweise von Melchior Russ	79
6.1	Auswahlverfahren	80
6.2	Wahl der Erzählperspektive	82
6.2.1	Einschübe, Auslassungen, Änderungen	82
6.2.2	Russ als Geschichtsfälscher im Dienst seiner Vaterstadt: Reichsfreiheit für Luzern und der Königsmord von 1308	88
7.	Ritter Melchior Russ: Stationen aus seinem Leben	93
7.1	Sohn aus gutem Haus – Schreiber, Ratsmitglied und Verwalter – weitgereister Diplomat – enttäuschter Ritter – verarmter Söldner	94
7.2	Warum schreibt Melchior Russ eine Chronik seiner Vaterstadt?	98
8.	Das Manuskript der «Cronika»	101
8.1	Beschreibung der Handschrift	102
8.2	Autograf oder Abschrift?	103
9.	Transkriptionsregeln der Neuedition	105
10.	Verzeichnis der Überschriften der «Cronika»	109
11.	Quellen- und Literaturverzeichnis	117
12.	Personen- und Ortsregister	125
	Bildteil	132
	Melchior Russ: Cronika	T1–T89